

Softwareingenieurin für ein Einsatzleitsystem

Gemeinsam mit Ergon hat RUAG ein System namens Panther entwickelt, das die Sicherheitsdienste bei der Planung und Durchführung von Grossanlässen unterstützt und koordiniert. Andrea Zimmermann begleitet dieses spannende Projekt.



«Nach dem Studium bereits in einem so spannenden Projekt mitzuarbeiten, übertrifft meine Erwartungen an den Berufseinstieg bei weitem.»

Andrea Zimmermann, seit 2009 bei Ergon



Sicherheitskräfte sind bei Grossanlässen wie WEF, 1.-Mai-Kundgebungen oder EURO 2008 stark gefordert. Mobile Hightech-Geräte helfen ihnen dabei, ihre Aufgabe bestmöglich zu meistern.

Das Panther-System besteht aus verschiedenen Komponenten: Die Einsatzzentrale setzt eine Führungs- und Planungsapplikation auf der Basis der Rich-Client-Technologie ein. Die Einsatzkräfte an der Front sind mit einem mobilen Gerät inklusive GPS-Unterstützung ausgerüstet, das sämtliche relevanten Informationen der aktuellen Umgebung zur Verfügung stellt. Auf diese Weise sehen alle Beteiligten auf ihrem Monitor, wer sich gerade wo aufhält. Bei Bedarf kann die Einsatzleitung das Kartenmaterial mit individuellen Informationen hinterlegen. Zusätzlich sorgt ein integriertes Messaging-System für eine reibungslose Kommunikation und Koordination aller im Einsatz befindlichen Kräfte.

Den Einstieg spielend geschafft

Andrea Zimmermann, die seit abgeschlossenem Studium im Sommer 2009 als Softwareingenieurin bei Ergon tätig ist und seit einiger Zeit für RUAG arbeitet, erzählt vom Einstieg in dieses gewaltige Gemeinschaftsprojekt: «Die gute Struktur der Softwarelösung und die Unterstützung meiner Kollegen haben mir den Einstieg stark vereinfacht. Schon nach kurzer Zeit konnte ich selbständig Arbeiten übernehmen und einen aktiven Beitrag in unserem Team leisten.»

In ihrer Freizeit ist Andrea Zimmermann als Skilehrerin auf der Piste anzutreffen. Sie fügt an: «Als junger Mitarbeiterin stand mir ein Götti zur Seite, den ich mit Fragen jederzeit kontaktieren konnte. Zusammen mit anderen neuen Mitarbeitenden besuchte ich 12 Einführungsvorträge, die den Einstieg auch ausserhalb der Projektarbeit erleichtert haben und einen guten Überblick über das ganze Tätigkeitsspektrum von Ergon gaben.»